



ZeLL – Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen

PROGRAMMHEFT 2018

Weiterentwicklungsangebote für Lehrende



© Alex Koch / Fotolia

Salzgitter · Suderburg · Wolfenbüttel · Wolfsburg

Inhalt

Vorwort	3
---------------	---

Kontinuierliche Lehrentwicklung und -begleitung

Profiprogramm	7
Lehrbegleitung	9
eLearning: Technologien zur onlinegestützten Lehre	11
„Lehre bewegt“ – Förderung von innovativen Lehrprojekten	13
Seminarreihe: Blended Learning	14
Begleitung und Unterstützung bei dem Einsatz von LON-CAPA	15
Begleitung und Unterstützung bei dem Einsatz von MOODLE	16
Partnerschaftliches Lehren und Lernen	17
Peer-to-Peer in Großgruppen	18
Decoding the Disciplines	19
Evaluation und Wirksamkeitsmessung	20
Qualitative Zwischenevaluation	21
TutorInnen-Qualifizierung und -Entwicklung	22

Impulse für die Lehre

Kommunikation und Präsentation

Gewusst wie: Körpersprache und wirkungsvolle Präsentation	25
Storytelling für Lehrende	26
Stimme macht Erfolg – Stimm- und Sprechtraining	27
Stimme macht Erfolg – Aufbautraining	28
Spannend visualisieren I – Spannend und effektiv in Lehrveranstaltungen visualisieren	29
Spannend visualisieren II – Forschungsprojekte/-prozesse zielführend und ansprechend gestalten	30
Besser verstanden werden und besser verstehen	31
Begeisterung in der Lehre – erlebbar und ansteckend!	33

Prüfen und Recht

Leistungen gelungen bewerten	34
Rechtsgrundlagen für die Lehre an Hochschulen	35
Prüfungsrecht – Handwerkszeug für die Lehre	36
Urheberrecht aktuell	37

Lehre anders gestalten

Von der Vielfalt in der Lehre	38
Fragen sind eine didaktische Methode	39
Kompetenzorientierung in der Lehre	40
Gamification – Studierende spielerisch motivieren	41
Computergestützte Rückmeldung für individuelle Lernerfolge	42
Blended Learning mit dem Inverted Classroom Model	43
Aktivierend lehren mit Blended Learning	44
Flipped Classroom als Möglichkeit der Integration von Feedbackschleifen	45
Didaktischen Aufbereitung von eLearning-Inhalten	46
Open Educational Resources (OER) in der Hochschullehre	47

Weitere Angebote für Lehrende

Ergänzende Angebote der Personalentwicklung der Ostfalia	51
Ergänzende Angebote des Gesundheitsmanagements der Ostfalia	52
Studentische Schreibkompetenzen fördern	53
Tag der Lehre an der Ostfalia	54

Angebote und Termine im Überblick	55
Informationen zur Anmeldung	57
Wunschzettel	58
Referentinnen und Referenten	59
Kontakt	61
Impressum	62

Vorwort

Liebe Professorinnen und Professoren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

auch im Jahr 2018 erwartet Sie ein anregendes Weiterbildungsangebot des ZeLL. Lassen Sie sich überraschen und seien Sie gespannt auf neue Impulse für Ihre Lehre.

Wir haben uns entschlossen, das studierendenzentrierte Lehren und Lernen in den Mittelpunkt unseres aktuellen Programms zu stellen. Diese Perspektive rückt das Lernen der Studierenden, also das, was Studierende tun, verstärkt in den Fokus. Da die Auseinandersetzung der Studierenden mit dem Inhalt des Fachs für einen nachhaltigen Lernerfolg unabdingbar ist, sollten Lehrveranstaltungen diese fachliche Auseinandersetzung gemäß der Lehr-Lernziele fördern und fordern. Nach Hake kann dies gelingen, wenn Studierende „always heads on and usually hands on“ arbeiten (vgl. Hake 1998). Der Wandel zur Studierendenorientierung impliziert in der Regel einen Mehrwert für den Lernzuwachs der Studierenden. Gleichzeitig entwickelt sich Lehren dadurch zu einer „Guidance“ in fachlich schwierigen Lernsituationen und beinhaltet mehr als die reine Vermittlung von Wissen. Das kann schon einmal zu einem Drahtseilakt werden – für Studierende wie für Lehrende gleichermaßen.

Demzufolge liegt der Fokus im Lehren neben der verständlichen und nachvollziehbaren Verarbeitung des Fachinhalts auch im Überwinden fachlicher Schwierigkeiten in der Lehrveranstaltung. In enger zeitlicher Verzahnung werden zunächst fachliche Schwierigkeiten aufgedeckt und anschließend durch anknüpfende Arbeitsaufträge bearbeitet und gelöst. Um dieses Vorgehen auch in großen Kohorten zu ermöglichen, wird häufig eine methodische und technische Unterstützung eingesetzt, die vielfältige Formen annehmen kann. In unserem Programm finden Sie dafür verschiedene didaktische Angebote für die jeweiligen Lehr-Lernsituationen.

Ebenso erfordert eine stärkere Studierendenorientierung auch seitens der Studierenden ein Umdenken und die Erfahrung, dass derartige Lernprozesse nachhaltig wirken und daher lohnenswert sind. Schließlich bedürfen veränderte Lehrveranstaltungs-konzepte der Anpassung und Erweiterung bisheriger Lernstrategien und der Sicherheit, dass auch auf diese neue Weise ein erfolgreiches Bestehen der Prüfung erreicht werden kann. Wenn sich Studierende dabei selbst als befähigt erleben, sich fachlich schwierige Inhalte zu erschließen, stellt sich Spaß am Lernen ein, trotz aller Herausforderungen.

Vertrauen Sie daher auf die positive Wirkung des Lernens, wenn Sie mit kleinen oder großen Veränderungen in Ihrer Lehrveranstaltung experimentieren. Wenn wir davon ausgehen, dass zum Lernen die Studierenden aus ihrer Komfortzone hinaus in die Lernzone geführt werden, können auch zunächst negativ anmutende Rückmeldungen ein Hinweis auf den sich wandelnden Lehr-Lernprozess sein. Die Weiterentwicklung des Lehrevaluationsbogens der Ostfalia Hochschule ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger Schritt, um Erkenntnisse zum Lernprozess zu gewinnen und den Wandel zu mehr studierendenzentrierter Lehre zu unterstützen.

Lassen Sie sich von unserem Programm inspirieren. Lernen bleibt anstrengend und herausfordernd, nicht nur für Studierende.

Herzlichst,
Ihr Hochschuldidaktik-Team und
Ihre Prof. Dr. Susanne Stobbe

„To create and sustain for children the conditions for productive growth without those conditions for educators is virtually impossible.“ (Seymour Sarason)



**Kontinuierliche
Lehrentwicklung
und -begleitung**

Standort

- Wolfenbüttel
- Suderburg
- Salzgitter

Leitung und Kontakt

Dipl.-Päd. Kathrin Munt

☎ 05331 939-17260

✉ k.munt@ostfalia.de

Sebastian Wirthgen M. Ed.

☎ 05331 939-17350

✉ s.wirthgen@ostfalia.de

Anmeldungen bitte an:

✉ info-zell@ostfalia.de

Profiprogramm

Unser Profiprogramm richtet sich an Lehrende, die über den begrenzten Rahmen von Workshops hinaus innovative Lehrmethoden im Selbstversuch erproben und prüfen wollen. Es erwartet Sie ein Wechsel zwischen Experten-Input, aktivierenden Methoden und Selbstlernphasen, die durch Feedbackschleifen miteinander verbunden sind.

Kriterien und Bewertungsmaßstäbe für die Reflexion der Selbstlernphasen erarbeiten die Teilnehmenden gemeinsam. Sie integrieren eine Methode in eine ausgewählte Lehrveranstaltung und wählen einen Coach aus unserem Pool zu Ihrer Unterstützung. Gemeinsam untersuchen wir im Profiprogramm aufgrund eigener Erfahrungen die Eignung und Anwendbarkeit der Methoden in spezifischen Lehrgebieten. Dabei diskutieren wir die Einflussfaktoren Zeit, Stoffvorgaben und Prüfungsformen auf die Lehre und das Lernen der Studierenden. Ein kontinuierlicher Austausch unterstützt bei anfänglichen Schwierigkeiten oder Rückschlägen mit dem Ziel, alltagstaugliche Handlungsstrategien zu entwerfen.

Inhalte

- Wie kann Lehre erreichen, dass Studierende wichtige Konzepte tatsächlich verstehen?
- Wie funktioniert Lernen?
- Stofffülle vs. Verständnis
- aktivierende Methoden
- punktueller Coaching



Mit der Teilnahme am Profiprogramm werden Sie Mitglied im „Arbeitskreis innovative Lehrprojekte“ und erhalten dafür eine Lehrentlastung von 2 SWS.

Teil des Profiprogramms ist das Halbzeittreffen. Das 1,5-tägige Netzwerktreffen findet in einem Tagungshotel in Wöltingerode statt. Das Treffen beginnt am ersten Tag um 18:00 Uhr (Anreise ab 17:00 Uhr). Am zweiten Tag ist das Ende für 16:30 Uhr geplant. Die Übernachtung erfolgt vor Ort. Das Halbzeittreffen dient dem Austausch aller aktuellen und ehemaligen TeilnehmerInnen des Profiprogramms. Neben dem allgemeinen Austausch werden ausgewählte Themen in den Fokus gestellt, die gemeinsam bearbeitet werden.

Termine

■ Wolfenbüttel
28.02.2018 25.04.2018
07.03.2018 09.05.2018
21.03.2018 16.05.2018
04.04.2018 30.05.2018
je 08:15 - 11:15 Uhr

Sommersemester

■ Suderburg
27.02.2018
ganztags
28.03.2018
14:30 - 17:30 Uhr
02.05.2018
14:30 - 17:30 Uhr
07.06.2018
ganztags

Halbzeittreffen
Di., 10.04.2018
und
Mi., 11.04.2018

Wintersemester

■ Salzgitter
19.09.2018 07.11.2018
26.09.2018 21.11.2018
10.10.2018 05.12.2018
24.10.2018 19.12.2018
je 08:15 - 11:15 Uhr

Halbzeittreffen
Mi., 31.10.2018
und
Do., 01.11.2018

Termine

individuell zu vereinbaren

Hochschuldidaktik-Team:

Dipl.-Päd. Kathrin Munt
 Sebastian Wirthgen M. Ed.
 Dipl.-Math. Kathrin Gläser
 Ann-Kathrin Lange M. A.
 Ass. iur. Peter Lohse
 Dr. Frauke Stenzel

Kontakt

✉ hochschuldidaktik-zell@
 ostfalia.de

Lehrbegleitung

SparringspartnerInnen für Veränderung

Möchten Sie etwas in Ihrer Lehre verändern? Denken Sie darüber nach, Ihre Veranstaltung umzustrukturieren oder stehen Sie vor einer Herausforderung in der Lehre und möchten sich didaktisch beraten lassen?

Wir bieten Ihnen ein individuelles und persönliches Beratungsangebot sowie Unterstützung bei der Umsetzung Ihrer Ideen. In der prozessorientierten Beratung schauen wir u. a. auf Feedbacksituationen in Ihrer Lehrveranstaltung und stellen das Denken und Handeln Ihrer Studierenden in Bezug auf die zu lernenden Inhalte in den Mittelpunkt der Beratung.

Die Lehrbegleitung beinhaltet folgende Aspekte:

- Hospitation und Analyse Ihrer Lehrveranstaltungen
- Analyse der Schwierigkeiten der Studierenden mit einer konkreten Aufgabe/einem konkreten Inhalt
- Aktivierung von Studierenden
- Überprüfung und Evaluation des Lernzuwachses der Studierenden
- Bestimmung des Erreichungsgrads der eigenen Lernziele
- Unterstützung bei der Auswahl angemessener Methoden zur Erreichung Ihrer Ziele
- Gemeinsame Konzeption neuer Lernumgebungen
- Betrachtung typischer Dilemmata Ihres Arbeitsfeldes
- Fragen stellen, die zur Reflexion Ihres Lehrhandelns beitragen

Neben der individuellen Lehrbegleitung bieten wir auch die Beratung von Gruppen, unter anderem zu Themen wie Akkreditierungsprozessen oder Umstrukturierungen von Studiengängen an. Für den Austausch zu speziellen Themen unter Gleichgesinnten organisieren wir gerne auch Fachzirkel für Sie.

Sprechen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail, um einen persönlichen Termin zu vereinbaren.

Möglichen Themen für Ihre Lehrberatung:

- Blended Learning (S. 14 und S. 44)
- Just-in-Time-Teaching (S. 45)
- Peer-To-Peer-Teaching (S. 18)
- Einbinden von Lernplattformen (S. 15 f.)
- Partnerschaftliches Lehren und Lernen (S. 17)
- Decoding the Disciplines (S. 19)
- Evaluation und Wirksamkeitsmessung (S. 20f.)

eLearning: Technologien zur onlinegestützten Lehre

Das eLearning-Team im ZeLL begleitet Lehrende beim Einsatz digitaler Lerntechnologien aus technischer und didaktischer Perspektive. Schwerpunkte der Beratung liegen beim Einsatz der Lernplattformen LON-CAPA (siehe S. 15) und MOODLE (siehe S. 16), ePrüfungen und automatisch bewerteten Übungsaufgaben.

Das eLearning-Team bietet Ihnen

- individuelle Beratung zu eLearning-Tools und deren didaktischen und methodischen Einsatzmöglichkeiten,
- Unterstützung beim formativen Assessment, einschließlich großer Auswahl an Online-Übungsaufgaben im MINT-Bereich und statistischer Auswertungsmöglichkeiten des Lernfortschritts,
- Ausbildung von studentischen eLearning-TutorInnen, die Sie bei der Digitalisierung von Lernmaterialien unterstützen,
- Infothek: Links zu Dokumentationen, Leitfäden und didaktische Videos.

Termine

individuell zu vereinbaren

Kontakt

eLearning-Team

Dr. Uta Priss



05331 939-31790



u.priss@ostfalia.de

eLearning Webinare

Über den eCULT-Verbund werden Webinare zu eLearning-Themen angeboten. Die Webinare bieten eine gute Möglichkeit, einen schnellen Überblick oder Einstieg zu einem Thema zu bekommen. An einem Webinar können Sie direkt mit Ihrem Browser ohne vorherige Anmeldung teilnehmen:

 www.ecult.me/webinare

Automatisch bewertete Übungsaufgaben

In MINT-Fächern sind verschiedene Lehrformate wie Übungen und Labore üblich, welche mit einer überwältigenden Zahl an Übungsaufgaben einhergehen. Für Lehrende bedeutet dies einen hohen Zeitaufwand für die Beurteilung und Rückmeldung der Antworten an die Studierenden. Das eLearning-Team möchte Sie unterstützen, semesterbegleitende Aufgaben für die Studierenden effizienter zu gestalten und umzusetzen. Das heißt konkret, auch in großen Gruppen ohne zeitlichen Mehraufwand den Studierenden kontinuierlich individuelle Rückmeldungen über ihre Lernfortschritte zu ermöglichen.

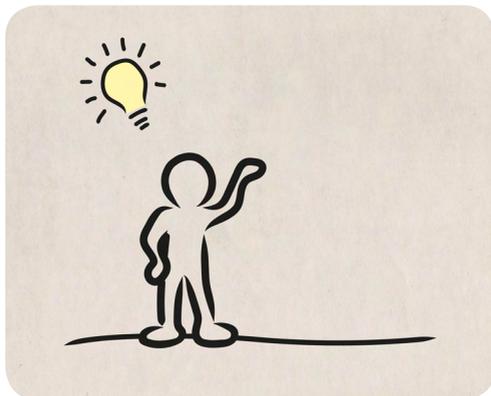
„Lehre bewegt“ – Förderung von innovativen Lehrprojekten

Das Engagement vieler Lehrender für verbesserte Studienbedingungen bescheinigt guter Lehre einen hohen Stellenwert an der Ostfalia Hochschule. Ideen und Innovationen für gute Lehre sind spürbar, aber für die nachhaltige Umsetzung und Prüfung bleiben im (Lehr-)Alltag wenig Zeit und andere Ressourcen.

Das ZeLL möchte Bestrebungen, die eigene Lehre zu verbessern, durch die Förderung innovativer Lehrprojekte an der Ostfalia Hochschule unterstützen. Dabei muss das Rad nicht neu erfunden werden – auch der Transfer von bereits erforschten Erkenntnissen auf das eigene Fachgebiet oder die Weiterentwicklung bestehender Methoden für eine spezielle Lehrveranstaltung stellen neue Chancen für erfolgreiches Lehren und Lernen dar.

Verändern Sie das Gesicht der Lehre an der Ostfalia Hochschule und bringen Sie Ihre Ideen ein, indem Sie bei uns ein „Lehre bewegt“-Projekt beantragen. Wir fördern finanziell und unterstützen Sie beratend während der gesamten Planung, Durchführung und Evaluation Ihres Projektes.

Lehre bewegt, bewegen Sie sich mit!
Wir freuen uns immer über neue Ideen!



Bewerbungsschluss für Ihre Anträge:

jederzeit, jedoch spätestens sechs Wochen vor Projektbeginn

Anmerkung

Das Antragsformular und weitere Informationen finden Sie unter:

[www.ostfalia.de/zell/
hochschuldidaktik/
lehrprojekte](http://www.ostfalia.de/zell/hochschuldidaktik/lehrprojekte)

Ansprechpartnerinnen

Dr. Frauke Stenzel

☎ 05331 939-17280

✉ f.stenzel@ostfalia.de

Dipl.-Math. Kathrin Gläser

☎ 05331 939-17360

✉ k.glaeser@ostfalia.de

**Kontinuierliche
Lehrentwicklung
und -begleitung**

Seminarreihe: Blended Learning

Online lehren und Online-Anteile in der Präsenzlehre nutzen, rückt immer mehr in den Fokus für Lehrende und Studierende. Was bedeutet das für den Lehr-/Lernprozess? Wie kann Lehren und Lernen in einem Mix von Online- und Präsenzanteilen aussehen?

In dieser Seminarreihe geht es um die Umsetzung von Blended Learning-Konzepten. Lehrende werden befähigt, Module, die Blended Learning-Aspekte beinhalten, zu erkennen, den Grad des Blended Learning-Angebots einzuschätzen und zu bewerten. Ein Hauptfokus wird auf die Entwicklung und Ausgestaltung verschiedener Blended Learning-Lehrformen gelegt. Anhand spezifischer Fragen werden kritische Momente und Aspekte aufgezeigt, die an konkreten Beispielen diskutiert und reflektiert werden. Dabei haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich an einer eigenen Veranstaltung auszuprobieren und Blended Learning selbst zu erleben.

Folgende Themen werden in der Seminarreihe betrachtet:

- Welche Ausprägungsformen hat Blended Learning? Wie wird die Lernplattform in die Lehrveranstaltung eingebunden und genutzt? Wie wird mit den Onlinephasen umgegangen?
- Wie wird die Präsenz-Veranstaltung genutzt? Wie kann diese mit den Inhalten aus Blended Learning/Onlinephasen verbunden werden?
- Wie wird eine Videokonferenz gestaltet?
- Wie kann herausgefunden werden, wer noch dabei ist? Wie werden Online- und Präsenzanteile geprüft? Wie können Lernfortschritte gemessen werden?
- Best Practice: Wie sieht Blended Learning in der Umsetzung aus?
- Wie kann erreicht werden, dass Studierende Präsenz- und Onlinephasen als Gesamtpaket wahrnehmen?

Dieses Angebot ist für Blended Learning interessierte Lehrende. Nach Bedarf kann dieses auch für eine Fakultät angeboten werden.

Ansprechpartnerinnen

Dipl.-Math. Kathrin Gläser

☎ 05331 939-17360

✉ k.glaeser@ostfalia.de

AdL Silke Gausche

☎ 05331 939-17290

✉ s.gausche@ostfalia.de

Anmeldungen bitte an:

✉ info-zell@ostfalia.de

**Kontinuierliche
Lehrentwicklung
und -begleitung**

Begleitung und Unterstützung bei dem Einsatz von LON-CAPA

Arbeitsgruppe „LON-CAPA“

LON-CAPA (Learning Online Network with Computer-Assisted Personalized Approach) wurde von Lehrenden für Lehrende entwickelt, um den Lehr-/Lernprozess technologisch zu unterstützen. Neben Möglichkeiten zum Kursmanagement wie der Verteilung von Lehrmaterialien, Terminorganisation und Kommunikation, bietet LON-CAPA ein mächtiges Bewertungssystem, das Studierende durch sofortige Rückmeldung beim Lernen unterstützt. Gleichzeitig erhalten Lehrende Informationen darüber, was ihre Studierenden bereits verstanden haben und in welchen Bereichen noch Unklarheiten vorhanden sind. LON-CAPA erlaubt die Erstellung und den Import eigener Materialien. Zudem ist es möglich, auf eine große Sammlung frei verwendbarer Materialien verschiedener Fachrichtungen zuzugreifen. Diese können flexibel miteinander kombiniert und an die eigenen Anforderungen angepasst werden.

In der Arbeitsgruppe treffen sich Lehrende, die LON-CAPA nutzen und mit anderen NutzerInnen in den Austausch treten wollen. Für Interessierte, die den Umgang mit der Lernplattform LON-CAPA sowie den Mehrwert kennenlernen und es einfach selbst ausprobieren möchten, bietet das ZeLL eine individuelle Beratung und Begleitung bei der Einführung des Systems in der eigenen Lehrveranstaltung.

Termine

Sommersemester

**Auftakttreffen
Arbeitsgruppe**
Mo., 19.02.2018
10:00 - 12:00 Uhr

Wintersemester

**Auftakttreffen
Arbeitsgruppe**
Di., 18.09.2018
10:00 - 12:00 Uhr

Ansprechpartnerin

Dipl.-Math. Kathrin Gläser

☎ 05331 939-17360

✉ k.glaeser@ostfalia.de

Anmeldungen bitte an:

✉ info-zell@ostfalia.de

**Kontinuierliche
Lehrentwicklung
und -begleitung**

Begleitung und Unterstützung bei dem Einsatz von MOODLE

Arbeitsgruppe „MOODLE“

MOODLE (Modular Object-Oriented Dynamic Learning Environment) wurde vor 15 Jahren als Gegenentwurf zu den konventionellen Lernplattformen entwickelt. Es zeigt, dass die Idee, ein Lernmanagementsystem opensource-basiert zu erstellen, durchaus erfolgreich sein kann. Es bietet das klassische Kursmanagement. Es unterstützt bei der Bereitstellung von Lehrmaterialien und verschiedener Lernaktivitäten wie z. B. Foren, Chats, Wikis, Abstimmungen und auch Testmodulen, die das Lernen interaktiver gestalten können.

In der Arbeitsgruppe treffen sich Lehrende, die MOODLE nutzen und mit anderen NutzerInnen in den Austausch treten wollen. Für Interessierte, die den Umgang mit der Lernplattform MOODLE sowie den Mehrwert kennenlernen und es einfach selbst ausprobieren möchten, bietet das ZeLL eine individuelle Beratung und Begleitung bei der Einführung des Systems in der eigenen Lehrveranstaltung.

Termine

Sommersemester

**Auftakttreffen
Arbeitsgruppe**
Mo., 29.01.2018
10:00 - 12:00 Uhr

Wintersemester

**Auftakttreffen
Arbeitsgruppe**
Di., 04.09.2018
14:00 - 16:00 Uhr

Ansprechpartnerin

AdL Silke Gausche

☎ 05331 939-17290

✉ s.gausche@ostfalia.de

Anmeldungen bitte an:

✉ info-zell@ostfalia.de

**Kontinuierliche
Lehrentwicklung
und -begleitung**

Termine**Sommersemester**

Workshop:
Di., 20.02.2018
09:00 - 16:30 Uhr
Arbeitsgruppe:
ab Fr., 16.03.2018
09:30 - 12:00 Uhr

Wintersemester

Workshop:
Mo., 17.09.2018
09:00 - 16:30 Uhr
Arbeitsgruppe:
ab Fr., 19.10.2018
09:30 - 12:00 Uhr

Ansprechpartnerinnen

Dipl.-Math. Kathrin Gläser

☎ 05331 939-17360

✉ k.glaeser@ostfalia.de

Ann-Kathrin Lange M. A.

☎ 05331 939-17270

✉ ann.lange@ostfalia.de

Anmeldungen bitte an:

✉ info-zell@ostfalia.de

Partnerschaftliches Lehren und Lernen

Lehren und Lernen verändern – GEMEINSAM mit Studierenden
Partnerschaftliches Lehren und Lernen hat zum Ziel, Lehren und Lernen zu einem fesselnden, effizienten und exakten Prozess zu entwickeln. Durch einen gemeinschaftlichen Arbeitszyklus soll Lehren reflektierter und Lernen kritischer werden.

Vier Ansatzmöglichkeiten für Projekte zum Thema „Partnerschaftliches Lehren und Lernen“ sind:

- Designing: Veränderungen werden in der Konzeptionierung eines Kurses eingearbeitet.
- Responding: Veränderungen fließen in die direkte Interaktion mit den Studierenden während des Kurses.
- Assessing: bezieht sich auf die Gestaltung von Prüfungen.
- Inquiring: Die Erforschung im eigenen Hörsaal im Rahmen von Scholarship of Teaching and Learning (SoTL).

Sprechen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail, um einen persönlichen Termin für ein Erstgespräch zu vereinbaren.

Einmal pro Semester findet ein Workshop zum Thema „Partners in Learning and Teaching in Higher Education“ statt. Daraus fortlaufend trifft sich einmal monatlich eine Arbeitsgruppe. In der können Sie Ihre Erfahrungen mit anderen Lehrenden teilen, sich austauschen und Experten zu verschiedenen Aspekten und Ansatzpunkten hören.

Peer-to-Peer in Großgruppen

Studierende lernen von Studierenden. Wie können Sie dies effektiv für Ihre Lehre nutzen?

Eine Möglichkeit hierzu bietet die Methode Peer Instruction (nach Eric Mazur). Mit Peer Instruction kann ein fachliches Auseinandersetzen mit dem Lernstoff durch intensiven Austausch der Studierenden untereinander angeleitet und begleitet werden. Die ist insbesondere in Großgruppen möglich.

Der für MINT-Fächer entwickelte Gruppenprozess ist mittlerweile auch in Geistes- und Sozialwissenschaften erfolgreich erprobt und hat sich bewährt. Nach einem individuellen Nachdenken über die Lösung einer Aufgabenstellung werden die Studierenden aufgefordert, miteinander über ihre gefundenen Antworten zu reden. Mit Hilfe von Clickern (Classroom Response Systems) können die Studierenden ihre Lösungen in die Großgruppe und den/die Lehrende/n rückmelden. Abschließend erhält der/die Lehrende so die Möglichkeit, die Lösungen zu kommentieren bzw. zu erneutem Nachdenken aufzufordern. Dabei hat sich gezeigt, dass es für die Qualität des Lernens erheblich darauf ankommt, sich an die Abläufe der Methode zu halten.

Für Fragen zur Methode Peer Instruction und technischen Informationen nehmen Sie bitte Kontakt auf.

Termine

individuell zu vereinbaren

Ansprechpartnerin

Ann-Kathrin Lange M. A.

☎ 05331 939-17270

✉ ann.lange@ostfalia.de

Decoding the Disciplines

Das praxistaugliche Analysetool für die Lehre

Sie als Lehrende sind mit Ihrem Lehrgebiet gut vertraut. Damit geht einher, dass bei Ihnen viele Ihrer grundlegenden Denkschritte und Vorgehensweisen automatisiert ablaufen. Wie selbstverständlich lösen Sie in kürzester Zeit Aufgaben, die Ihren Studierenden trotz guter Erklärung schwer fallen.

Mittels des Ansatzes „Decoding the Disciplines“ (DtD) können Sie einen Blick in die beim Erfahrenen automatisierten Denkweisen Ihres Fachgebietes werfen. Dadurch werden Sie sich Ihrer fachlichen Denk- und Handlungsweisen bewusster, was Ihnen das Lehren und das Erkennen der Schwierigkeiten der Studierenden erleichtert.

Bei der Lehrberatung mittels Decoding the Disciplines begleiten wir Sie durch eine Reihe von bewährten Schritten:

- Wir bieten Ihnen zielführende Fragen an, die bei Ihnen Automatismen aufdecken und für neue Einblicke in Ihr Fach- und Lehrgebiet sorgen.
- Wir erstellen im bzw. nach dem Gespräch mit Ihnen ein graphisches Modell, das die wesentlichen Schritte der Vorgehensweise des erfahrenen Anwenders zusammenfasst.
- Wir beraten Sie zudem gern bei Themen der Umsetzung der gefundenen Schritte in die Lehre, wie bspw. Übungsdesign, Feedback für Studierende, Studierendenmotivation und Messmethoden für Lernerfolg.

Das Angebot ist zusätzlich zur individuellen Lehrberatung auch für die Analyse und Planung eines Studiengangs oder einer Studienphase geeignet, indem bspw. die Fragen betrachtet werden: Wo liegen die zentralen fachlich-didaktischen Herausforderungen im Studiengang und wie können diese schlüssig umgesetzt werden?

Termine

individuell zu vereinbaren

Ansprechpartner

Ass. iur. Peter Lohse

☎ 05331 939-17250

✉ pe.lohse@ostfalia.de

Regelmäßige Arbeitsgruppe für Lehrende

Termine finden Sie online unter: www.ostfalia.de/zell/hochschuldidaktik/arbeitsgruppen

Anmeldungen bitte an:

✉ info-zell@ostfalia.de

Kontinuierliche
Lehrentwicklung
und -begleitung

Evaluation und Wirksamkeitsmessung

Die an der Ostfalia Hochschule durchgeführte Lehrveranstaltungsevaluation ist die Form der Rückmeldung der Studierenden zu ihrer Lehrveranstaltung. Gerne unterstützen wir Sie dabei, die Ergebnisse gemeinsam mit Ihnen zu analysieren und zu interpretieren. Bei Bedarf planen wir mit Ihnen weitere Schritte, wie z. B. eine Veränderung der Lehrveranstaltung, wobei aus unserer Erfahrung schon kleine Schritte große Wirkungen zeigen können.

Wir unterstützen Sie ebenfalls, andere Formen der Evaluation Ihrer Lehrveranstaltung durchzuführen. Diese können auf Antrag von dem zuständigen Präsidiumsmitglied genehmigt werden.

Über die Lehrveranstaltungsevaluation hinaus stehen wir Ihnen zur Seite, eigene spezielle Fragestellungen bzgl. der Wirkung Ihrer Lehre zu untersuchen und zu beantworten. Gern unterstützen wir Sie, geeignete Untersuchungsmethoden und Instrumente der Wirksamkeitsforschung auszuwählen und anzuwenden sowie die Ergebnisse zu interpretieren. Dabei sehen wir uns als „Übersetzer“ zwischen den Studierenden und Ihnen als Lehrenden.

Sprechen Sie uns an!

Termine

individuell zu vereinbaren

AnsprechpartnerIn

Dr. Frauke Stenzel

☎ 05331 939-17280

✉ f.stenzel@ostfalia.de

Sebastian Wirthgen M. Ed.

☎ 05331 939-17350

✉ s.wirthgen@ostfalia.de

Kontinuierliche
Lehrentwicklung
und -begleitung

Qualitative Zwischenevaluation

Eine qualitative Zwischenevaluation ermöglicht zielgerichtete Rückmeldungen der Studierenden im „O-Ton“ zu erhalten und die Studierenden direkt an Veränderungsprozessen zu beteiligen.

Teaching Analysis Poll (TAP)

Das Teaching Analysis Poll ist eine Methode solch einer Zwischenevaluation. Dabei beantworten die Studierenden unter Moderation der MitarbeiterInnen der Hochschuldidaktik drei bis vier Fragen zum Lehr-/Lern-Prozess in Ihrer Lehrveranstaltung. Die Fragen werden von uns individuell an Ihre Fragestellung angepasst. So können Sie z. B. Informationen über den Lernzuwachs, die Motivation Ihrer Studierenden oder möglicherweise auftretende Schwierigkeiten erhalten. Anschließend werden die Ergebnisse von uns schriftlich zusammengestellt und mit Ihnen besprochen. In der nächsten Veranstaltung geben Sie den Studierenden eine Rückmeldung zu dem erhaltenen Feedback.

Evaluationsparcours

Eine weitere Methode zur Zwischenevaluation ist der Evaluationsparcours. Dieser liefert durch das Einfangen der studentischen Perspektive auf ihr eigenes Lernen wichtige Informationen für eine Studiengangentwicklung. Dazu schreiben Studierende zu im Vorfeld ausgewählten Überschriften ihre Rückmeldung auf vorbereitete Stellwände. Die Ergebnisse werden von MitarbeiterInnen der Hochschuldidaktik ausgewertet und mit Ihnen besprochen.

Selbstverständlich werden alle Informationen vertraulich behandelt. Sprechen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail, um einen persönlichen Termin zu vereinbaren.

Termine

individuell zu vereinbaren

Ansprechpartnerinnen

Dr. Frauke Stenzel

☎ 05331 939-17280

✉ f.stenzel@ostfalia.de

Ann-Kathrin Lange M. A.

☎ 05331 939-17270

✉ ann.lange@ostfalia.de

TutorInnen-Qualifizierung und -Entwicklung

Ein gutes Tutorium braucht gute TutorInnen!

Geschulte TutorInnen sind ein Anfang für gelingende Tutorien, aber ein Großteil des Weges sollte gemeinsam bestritten werden. Wir unterstützen Sie gern, Ihr Tutorium als eine gute und effektive Ergänzung zu Ihrer Lehrveranstaltung zu etablieren. Eine Schulung Ihrer TutorInnen kann dafür ein erster Schritt sein.

Diese Qualifizierung und das Wirken der TutorInnen soll einen möglichst großen Nutzen für die Studierenden Ihrer Veranstaltung und auch für Sie als für die Lehre Verantwortliche/r haben. Dazu ist es notwendig, dass es in der Schulung nicht nur darum geht, wie gelehrt wird, sondern auch, was gelehrt wird. Das bedeutet, Ihre TutorInnen und wir brauchen Ihr Mitwirken für eine gelingende fachbezogene Schulung.

Auf diese Weise wird erreicht, dass die beiden Lehr-/Lernorte (Vorlesung und Tutorium) einander beeinflussen und voneinander profitieren.

Was bedeutet das konkret?

Um die Qualität des Tutoriums nachhaltig zu sichern, ist ein geplanter Austausch zwischen TutorIn und DozentIn (gegebenfalls auch dem ZeLL) zu realisieren. Im Mittelpunkt können dabei folgende Fragen stehen:

- Was soll von den Studierenden wie verstanden werden?
- Welche Fragen oder Probleme haben die Studierenden mit dem Verstehen des Inhaltes?
- Was bedeutet das für den weiteren Verlauf der beiden Veranstaltungen (Vorlesung und Tutorium)?

Sprechen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail, um einen persönlichen Termin zu vereinbaren.

Termine

individuell zu vereinbaren

AnsprechpartnerInnen

Dipl.-Päd. Kathrin Munt

☎ 05331 939-17260

✉ k.munt@ostfalia.de

Sebastian Wirthgen M. Ed.

☎ 05331 939-17350

✉ s.wirthgen@ostfalia.de

„Wer neue Antworten will, muss neue Fragen stellen.“
(Johann Wolfgang von Goethe)



**Impulse
für die Lehre**

Gewusst wie: Körpersprache und wirkungsvolle Präsentation

Rund 90 Prozent unserer Wirkung resultiert aus unserer Körpersprache und Stimme. Doch besonders in wissenschaftlichen Lehrberufen liegt der Fokus bei unserer Kommunikation tendenziell eher im Inhalt.

In diesem 1,5-tägigen Seminar lernen Sie, Ihre Lehrinhalte so zu verpacken, dass Sie beim Gegenüber nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Dabei überprüfen wir unsere Körpersprache. Wir werden uns dabei unserer eignen Wirkung bewusst. Im nächsten Schritt lernen wir unsere Wirkung gekonnt zu steuern, damit wir bei Studierenden mit Sympathie und Kompetenz Begeisterung hinterlassen und mit unseren Inhalten leichter ans Ziel kommen.

Denn wird der eigene Körper bewusst eingesetzt, führt dies zwangsläufig zum gewünschten Erfolg – auf allen Beziehungsebenen.

In einer kleinen Gruppe lernen Sie positiv und wertschätzend Ihre Wirkung kennen – und steuern!

Standort

■ Wolfenbüttel

Termine

Do., 01.02.2018
08:30 - 17:00 Uhr
und
Fr., 02.02.2018
09:00 - 13:00 Uhr

Leitung

Eva Thiel M. A.

Storytelling für Lehrende

Unterrichten, inspirieren und informieren mit der Kraft guter Geschichten

Haben Sie sich schon einmal gefragt: „Wie kann ich Botschaften, Wissen und Daten leicht vermitteln und im Gedächtnis meiner TeilnehmerInnen verankern?“ Schließlich werden die Informationen um uns herum immer komplexer. Gleichzeitig steigt die Menge an relevantem Wissen, während die Aufmerksamkeitsspanne der Studierenden sinkt.

Eine mögliche Lösung: Storytelling. Von den ersten Höhlenmaleereien über Hollywood-Blockbuster bis hin zu Werbeclips und Contentmarketing: Stories sind überall. Seit Tausenden von Jahren nutzen wir packende Geschichten, um Wissen zu vermitteln, komplexe Dinge einfacher zu erklären und andere zu begeistern.

Mit einer packenden Erzählung schaffen Sie emotionale Momente, die leichter im Gedächtnis bleiben. Metaphern helfen Ihnen, Ihre Ideen verständlicher zu vermitteln und mit Ihren Studierenden zu interagieren. Wie wäre es, wenn Sie erfahren, wie Sie die richtige Geschichte finden und so packend erzählen, dass andere sich leichter für Ihr Thema begeistern?

Sie lernen, wie Sie...

- Ihre Studierenden schon in den ersten Momenten fesseln.
- die richtige Geschichte für sich finden.
- mit Helden und Schurken packende Stories erzählen.
- trockene Zahlen und Fakten unvergesslich präsentieren.
- komplexe Ideen leicht verständlich kommunizieren.
- emotionale Momente schaffen, die unvergesslich bleiben.

Standort

■ Wolfenbüttel

Termine

Mo., 10.09.2018
und
Di., 11.09.2018
je 09:00 - 17:00 Uhr

Leitung

Michael Geerdt

Stimme macht Erfolg – Stimm- und Sprechtraining

Die Stimme ist unser wichtigstes Kommunikationswerkzeug. Wir sollten sie gut behandeln. Gerade in Sprechberufen (PädagogIn, BeraterIn, HochschullehrerIn etc.) ist ein professioneller Stimmgebrauch essentiell, um den täglichen Anforderungen auf Dauer gewachsen zu sein.

Im Workshop erfahren die Teilnehmenden ihre eigenen sprecherisch-stimmlichen Fähigkeiten und lernen Techniken des physiologischen Stimmgebrauchs anzuwenden. In zahlreichen Übungen wird der Zusammenhang von Körper und Stimme verdeutlicht. Darüber hinaus werden individuelle Stimmübungsprogramme für den täglichen Einsatz sowie Sprechausdrucksmittel für die überzeugende Kommunikation erarbeitet.

Ziel des Workshops ist eine Sensibilisierung für die Zusammenhänge von Atmung, Körperhaltung und Stimme sowie die Reflexion der eigenen stimmlich-sprecherischen Fähigkeiten und die Anwendung von Techniken zur Optimierung.

Standort

■ Suderburg

Termine

Mi., 05.09.2018
und
Do., 06.09.2018
je 09:00 - 17:00 Uhr

Leitung

Dipl.-Sprechwissenschaftler
Ronald Herzog

Stimme macht Erfolg – Aufbautraining

Übungen wiederholen, Erlebtes reflektieren und Relevantes vertiefen: Unter diesem Motto sind alle bisherigen TeilnehmerInnen des Workshops „Stimme macht Erfolg – Stimm- und Sprechtraining“ (aus dem aktuellen oder den vergangenen Jahren) herzlich eingeladen, sich noch einmal intensiv mit dem Thema Stimme auseinander zu setzen.

Neben gemeinsamen Stimm- und Kommunikationsübungen gibt es die Möglichkeit, im Einzelcoaching individuell zu arbeiten. Schwerpunkt der Veranstaltung ist der erfolgreiche Transfer stimmlich-rhetorischer Fertigkeiten in die Lehre.

Standort

■ Suderburg

Termin

Fr., 07.09.2018
09:00 - 16:30 Uhr

Leitung

Dipl.-Sprechwissenschaftler
Ronald Herzog

Anmerkung

Bei diesem Workshop handelt es sich um ein Aufbautraining. Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme am Workshop „Stimme macht Erfolg – Stimm- und Sprechtraining“.

Spannend visualisieren I – Spannend und effektiv in Lehrveranstaltungen visualisieren

Wer in der Lehre im Hochschulbereich mit dem Anspruch antritt, die Studierenden aktiv in die Stoffdarlegung und Erarbeitung einzubeziehen, der sucht sicher nach Möglichkeiten, das auch unter den organisatorischen (große Gruppenstärke), zeitlichen und räumlichen Bedingungen der Hochschule methodisch gut zu bewältigen. Das Lernen der Studierenden kann nachhaltig und leichter gelingen, wenn auch Visualisierungstechniken eingesetzt und mit aktivierenden Methoden kombiniert werden.

Ich lade Sie ein, sich im Seminar ein kraftvolles Instrument zu Nutze zu machen

- Die grafische Sprache wieder in Szene zu setzen und sich Anwendungsperspektiven zu erschließen.
- Fakten gekonnt ins Bild zu setzen: Diskussionen, Veranstaltungsbeiträge effizient und ergebnisorientiert zu gestalten.
- Visualisierung – Lern- und Denkprozesse (auch Erfahrungen, Fortschritte) sichtbar zu machen.
- „Ich kann nicht malen“ – professionelle Gestaltung von Flipchart, Tafel, Whiteboard und Pinnwänden zu lernen.
- Konstruktionen und Kreativität bei der Gestaltung von Medien: von der Idee, dem Sachverhalt, zum Bild zu kommen.

Die Teilnehmenden der Veranstaltung werden

- eine Plattform zum Erfahrungsaustausch vorfinden.
- sich mit analogen Visualisierungstechniken im Flipchart und Pinnwandformat bekannt machen oder weiterentwickeln.
- ihre Kreativität schulen und Ideen für nützliche Visualisierungen der Inhalte entwickeln.
- ihre methodischen Auswahlmöglichkeiten erweitern, um TeilnehmerInnen in Großgruppen zu aktiver Mitarbeit anzuregen.
- die Möglichkeit erhalten, die Inhalte auf Ihre Situationen im Alltag zu übertragen.

Spannend visualisieren II – Forschungsprojekte/-prozesse zielführend und ansprechend gestalten

In Forschungsprojekten, bei Teambesprechungen oder in Studierenden-Projektgruppen werden die Vorgehen und Maßnahmen analysiert, geplant und Ergebnisse festgehalten bzw. geprüft. Wie passiert das bei Ihnen? Oft erlebe ich lange Listen und PowerPoint-Folien oder gar keine Visualisierung.

In diesem Aufbauseminar, nach „Spannend Visualisieren I“, lernen Sie Prozesse sinnvoll zu visualisieren und von Hand lebendig zu be-/erarbeiten. Mit der Hilfe von ein paar Tricks aus dem „Graphic recording“ lassen sich die Prozesse, ihre Zusammenhänge und Ergebnisse für alle verständlich darstellen und schaffen neben Identifikation auch aktivierende Beteiligung.

Inhalte

- Techniken aus „Spannend visualisieren I“ wiederholen,
- Unterschiedliche Prozessvisualisierungen (Arten) kennenlernen und sinnvoll einsetzen.
- Durch die Darstellung von Abläufen und Entwicklungen mit Bildern und Symbolen die Präsentationsfähigkeiten erweitern.
- Den persönlichen Visualisierungsstil weiterentwickeln – unabhängiger von Technik wie Laptop und PowerPoint werden bzw. neue Technologien nutzen.
- Üben Sie vor Ort und im Austausch mit den anderen Teilnehmenden.

Setzen Sie Ihre individuellen Forschungs- und Projektkonzepte in spannenden und lebendigen Ideen und eigenen Templates um.



Standort

■ Wolfenbüttel

Termine

Mi., 07.02.2018
und
Do., 08.02.2018
je 09:00 - 16:00 Uhr

Standort

■ Wolfsburg

Termine

Mi., 12.09.2018
und
Do., 13.09.2018
je 09:00 - 16:00 Uhr

Leitung

Katrin Pappritz M. A.

Impulse für die Lehre
Kommunikation und
Präsentation

Standort

■ Wolfenbüttel

Termin

Fr., 09.02.2018
09:00 - 17:00 Uhr

Standort

■ Wolfsburg

Termin

Fr., 14.09.2018
09:00 - 17:00 Uhr

Leitung

Katrin Pappritz M. A.

Anmerkung

Dieser Workshop ist ein Aufbautraining. Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme an „Spannend visualisieren I“.

Impulse für die Lehre
Kommunikation und
Präsentation

Besser verstanden werden und besser verstehen

Standort

■ Wolfenbüttel

Termine

Di., 27.02.2018
und
Mi., 28.02.2018
je 09:00 - 17:00 Uhr

Leitung

Katrin Pappritz M. A.

Wirksam Beraten und Begleiten in der Lehre

Sie lernen, einen tragfähigen Kontakt in Lehrveranstaltungen herzustellen und die Lehre und Beratung von Studierenden schlüssig und nützlich zu gestalten. Das ist im Gespräch und in Seminaren immer wieder eine Herausforderung. Wer hat/hört/ sieht welches Thema, was sind die Erwartungen der Einzelnen und wer soll was für den anderen tun? - wirksam kommunizieren. Eine der wesentlichsten Phasen in der Lehre wie auch in der Studierendenberatung ist die Klärung des eigentlichen Anliegens: Was ist der Appell - was soll ich als beratende Lehrkraft für den Studierenden tun, was nicht und was möchte und kann ich auch nicht leisten?

Im ersten Teil des Seminars werden wir einerseits gemeinsam auf Ihre bisherigen und erfolgreichen Beratungsformen im Rahmen der Lehre schauen: Was sind die Besonderheiten in der studentischen Beratung im Rahmen der Lehre? Sie erarbeiten sich für Ihre Lehr- und Beratungskontexte eine nützliche Checkliste für die Anfangsphasen.

Die Frage ist eines der wirksamsten Instrumente in der Lehre. Wann ist die Beratung von Studierenden erfolgreich, wirksam und sinnvoll? Dabei ist die Frage eine wesentliche Interventionsmöglichkeit und hilfreiches Werkzeug zum Führen und Lenken. In jeder Lehr- oder Beratungsphase kann es hilfreich sein, wenn ich die passende Frage parat habe.

Im zweiten Teil des Seminars widmen wir uns diesem Thema genauer. Wir kategorisieren Fragen und besprechen, wie die einzelne Form zielführend ihre Verwendung findet. Sie erarbeiten sich für Ihre Lehr- und Beratungsformen einen Fragen-Katalog für Ihre Gespräche mit Studierenden.

Inhaltliche Fragen

- Was sind wichtige Aspekte der Anfangsgestaltung in der Lehre und einer Beratung?
- Wie nehme ich verbal und nonverbal tragfähigen Kontakt auf?
- Wie kläre ich das „wirkliche“ Anliegen bzw. setzen wir die Ziele/Erwartungen im Gespräch fest?
- Wozu und wie gezielt und wirkungsvoll in der Arbeit mit Studierenden fragen?
- Wann benutze ich welche Frageform und -kategorie?
- Wie kann ich scheinbar schwierige Situationen mit Fragen verändern?

Begeisterung in der Lehre – erlebbar und ansteckend!

Jeder Lehrende wünscht sich aktive, motivierte Studierende. Damit der Funke überspringt, braucht es Ausstrahlung, eine hohe Eigenmotivation und die richtige innere Haltung des Lehrenden. Mit der eigenen Begeisterung und Freude können Lehrinhalte und komplexe Sachverhalte schneller und effektiver vermittelt werden.

An diesem Seminartag soll an den Punkten Körpersprache und Motivation gearbeitet werden. Die Teilnehmenden können mit Hilfe der Pferde ihr Selbst- und Fremdbild kennenlernen und analysieren. Sie erleben durch das direkte Feedback der Pferde die Auswirkungen der eigenen Gedanken und der inneren Haltung auf die Körpersprache. Zudem spüren die Teilnehmenden wie ihre innere Motivation und ihre Energie bei dem Gegenüber (Pferd/Mensch) ankommt und diesen zum Handeln veranlasst. Durch die Arbeit mit den Pferden kommt es zum emotionalen Erleben der Seminarinhalte, die nachhaltig ihre Wirkung zeigen und einen leichten Transfer in die Praxis ermöglichen.



Ort
Seesen

Termin
Fr., 24.08.2018
10:00 - 16:00 Uhr

Leitung
Dr. Birgit Harenberg

Anmerkung
Pferdegestütztes Seminar:
Alle Übungen finden vom
Boden aus statt, es wird
nicht geritten. Erfahrung mit
Pferden ist nicht erforder-
lich.

Impulse für die Lehre
Kommunikation und
Präsentation

Leistungen gelungen bewerten

„Unmöglich können wir das Betragen anderer mit Strenge prüfen, wenn wir nicht selbst zuerst unsere Pflicht erfüllen.“
(Demosthenes)

In diesem praxisorientierten Workshop stehen die unterschiedlichen Formen und Möglichkeiten des effektiven Prüfens, Kompetenzmessens und Korrigierens im Zentrum der Betrachtung. Dabei bildet das Lehr-/Lernverständnis Ihrer Hochschule genauso den Rahmen wie die Vorgaben der Prüfungsordnungen und des Bologna-Prozesses.

Inhaltliche Schwerpunkte

Folgende Themen und Aspekte werden besonders trainiert, ausprobiert und kritisch-konstruktiv reflektiert:

- Ein „neuer“ Kompetenzbegriff in der Hochschule: Schlüsselkompetenzen
- Techniken und Methoden der Kompetenzmessung – eine ganzheitliche Betrachtung
- Chancen und Grenzen der Kompetenzmessung – Was lernen wir aus Prüfungsergebnissen für das nächste Semester?
- Der subjektive Faktor Mensch – Wege zur objektiveren Einschätzung von Studierenden

Nach Basisinputs wird in Übungen Raum sein, Methoden und Techniken des Prüfens und Kompetenzmessens auf die persönlichen Lehrinhalte zu übertragen. Neben Partner- und Gruppenübungen stehen individuelle Trainingssequenzen im Zentrum der Seminarverfahren.

Standort
Wolfsburg

Termin
Mi., 22.08.2018
09:00 - 17:00 Uhr

Leitung
Dr. Bettina Ritter-Mamczek

Impulse für die Lehre
Prüfen und Recht

Rechtsgrundlagen für die Lehre an Hochschulen

Der Hochschulalltag bringt zahlreiche Rechtsfragen mit sich. Einige dieser Fragen werden sich Ihnen bereits gestellt haben, andere noch auf Sie zukommen. Damit Sie sich auf sicherem „Rechtsboden“ bewegen, empfiehlt es sich, möglichst schnell das Rechtsgrundlagen-Seminar zu besuchen.

Sie als Teilnehmende...

- sind in der Lage, öffentliches Recht vom Privatrecht zu unterscheiden und verstehen damit die Funktionsweise des öffentlich-rechtlich geprägten Hochschulrechts.
- überblicken die Zuständigkeiten der unterschiedlichen Hochschulgremien wie Hochschulleitung, Hochschulrat, Senat, Fakultätsrat etc. und erkennen die damit verbundenen Gestaltungschancen.
- sind für Ihre Rechte und Pflichten als ProfessorInnen sensibilisiert. Sie wenden die Lehrverpflichtungsverordnung auf Ihre eigene Lehre an. Sie wissen um die Aufgaben Ihres Hauptamtes und kennen die Vorgaben des Nebentätigkeitsrechts für Ihre Stellung als Beamter. Sie ordnen Ihr persönliches Haftungsrisiko richtig ein.
- durchblicken das Prüfungsrecht aus Sicht des Prüfers und der Studierenden. Sie wenden das Prüfungsrecht in der Prüfungssituation sicher an. Sie berücksichtigen bei der rechtskonformen Erstellung der Prüfung die für das Berufsbild zu erwerbenden Kompetenzen.
- erkennen die Tragweite des Urheberrechts zum Schutz des geistigen Eigentums für die Erstellung von Lernmaterial. Ihnen ist bewusst, dass die unterschiedlichen Wege, auf denen Sie den Studierenden Unterlagen zukommen lassen, entsprechende urheberrechtliche Konsequenzen mit sich bringen.

Standort

■ Suderburg

Termine

Di., 30.01.2018
und
Mi., 31.01.2018
je 09:00 - 16:00 Uhr

Leitung

Prof. Dr. Ingo Striepling

Prüfungsrecht – Handwerkszeug für die Lehre

Der Hochschulalltag bringt zahlreiche Rechtsfragen mit sich. Eines der sensibelsten Gebiete ist das Prüfungsrecht. Die Zahl der Gerichtsverfahren in diesem Rechtsgebiet hat in letzter Zeit stark zugenommen. Dieser Workshop vermittelt Ihnen ein Gefühl für das Prüfungsrecht und seine korrekte Anwendung, um Konfrontationen mit Studierenden zu vermeiden.

Am Ende des Workshops...

- können Sie das Prüfungsrecht aus Sicht des Prüfers und der Studierenden durchdringen.
- sind Sie in der Lage, das Prüfungsrecht in der Prüfungssituation sicher anzuwenden.
- können Sie rechtskonforme Prüfungen erstellen und die für das Berufsbild zu erwerbenden Kompetenzen berücksichtigen.

Standort

■ Wolfenbüttel

Termin

Mo., 20.08.2018
09:00 - 15:30 Uhr

Leitung

Prof. Dr. Ingo Striepling

Standort

■ Wolfenbüttel

Termin

Di., 21.08.2018
09:00 - 15:30 Uhr

Leitung

Prof. Dr. Ingo Striepling

Urheberrecht aktuell

Das Urheberrecht spielt in unserer täglichen Arbeit als Lehrende und Prüfende eine zentrale Rolle. Die Ursprünge dieses Rechtsgebietes liegen schon einige Zeit zurück. Bei den gesetzgeberischen Aktualisierungsbemühungen wurden immer nur Teilbereiche herausgegriffen. Der dadurch entstandene Flickenteppich ist für den Laien schlicht unübersichtlich. Leider schützt Unwissenheit vor Strafe nicht.

Dieses Seminar umreißt den aktuellen Stand des Urheberrechts in Deutschland mit seinen konkreten Auswirkungen für Lehre und Prüfung. Für die Klärung offener Fragen wird ausreichend Zeit eingeplant.

Sie als Teilnehmende...

- gestalten Vorlesungen, Vorlesungsskripte und sonstige Handouts urheberrechtskonform.
- beschreiben die bei der Nutzung von Online-Plattformen zu beachtenden Besonderheiten.
- kooperieren urheberrechtlich korrekt mit der Bibliothek (Semesterapparate und Kopien).
- überblicken die Fallstricke bei betreuten Abschlussarbeiten und beraten Studierende in einfachen urheberrechtlichen Fragen.

Von der Vielfalt in der Lehre

Studierende sind nicht gleich Studierende. Ein Seminar ist nicht wie das andere. Unterschiedliche Inhalte lassen sich nicht auf die selbe Art vermitteln.

In diesem Workshop geht es darum, sich über die Vielfalt von Studierenden bewusst zu werden, die eigene Lehre zu reflektieren und sich mit anderen darüber auszutauschen, wie man eine Didaktik für unterschiedliche Lernende in den eigenen Lehrveranstaltungen entwickeln kann. Zudem werden Techniken und Strategien vorgestellt, die einen Umgang mit Vielfalt auf unterschiedlichen Ebenen erlauben und die produktive und gleichberechtigte Teilhabe aller Studierenden ermöglichen sowie Handlungsspielräume entfalten. Es kann an konkreten Beispielen aus der Praxis gearbeitet werden, die auch von den Workshopteilnehmenden eingebracht werden können.

Standort

■ Wolfsburg

Termine

Mi., 21.02.2018
10:00 - 17:00 Uhr
und
Do., 22.02.2018
10:00 - 17:00 Uhr

Leitung

Dr. Lena Eckert

Fragen sind eine didaktische Methode

Wie kann die eigene Vorlesung durch Fragen bereichert werden? Damit sind nicht konkrete Fragen nach den vermittelten Inhalten gemeint.

Wenn es stimmt, dass die persönliche Reflexion des Lehrstoffes vielleicht genauso wichtig ist, wie die kognitive Wissensaufnahme, das tiefere Durchdenken aus verschiedenen Perspektiven weiter bringt, die Eigenständigkeit der Studierenden und der Kompetenzaufbau eine wichtige Funktion der Universitäten und Hochschulen sind, dann können Fragen zur Optimierung der Lehre beitragen.

Fragen bringen zu diesen Hypothesen nur einen geringen Mehrwert, wenn diese nur die Funktion haben, das vermittelte Wissen abzufragen.

Fragen sind erst dann interessant, wenn sie überraschend sind, neue Denkmuster anregen, eine Art „Umwegcharakter“ besitzen, die Antworten selbst den Fragesteller überraschen.

Zwei Tage in die Möglichkeiten von Fragen eintauchen, um nicht zuletzt vielleicht auch seinen eigenen Lehrstil zu hinterfragen um ihn zu bereichern.

Standort

■ Wolfenbüttel

Termine

Di., 28.08.2018
10:15 - 18.00 Uhr
und
Mi., 29.08.2018
09:00 - 16:30 Uhr

Leitung

Dipl.-Ing. Ralf Besser

Kompetenzorientierung in der Lehre

Die bisherigen Studienprogramme waren vor allem durch die Studieninhalte geprägt. Durch den Bologna-Prozess ist der Schwerpunkt auf den Output und damit verstärkt auf die Kompetenzen ausgerichtet. Das sind neben den fachlichen, die methodischen, sozialen und persönlichen Kompetenzen.

Die gezielte Förderung von Kompetenzen der Studierenden in die Lehre zu integrieren, ist eine Kunst und Herausforderung, aber eine der wichtigsten Aufgaben für verantwortungsvolle Lehrende. Genauso wie in der Weiterbildung in der Wirtschaft.

Kompetenzaufbau wird dort häufig mit Methoden der interaktiven Wissensvermittlung, also fachlichen Kompetenzen gleichgesetzt. Das kann aber nur ein erster Schritt sein. Ein wirksamer Kompetenzaufbau beginnt jedoch damit, dass die Teilnehmenden in ihrer Praxis handlungsfähiger sind. Das geht weit über eine verbesserte Wissensvermittlung hinaus. Studium darf nicht nur Vorratslernen sein.

In dem Workshop geht es um zwölf konkrete Strategien aus der Wirtschaft, um TeilnehmerInnen zu ermöglichen, in ihrer beruflichen Praxis mehr Selbstwirksamkeit zu erlangen. Diese Strategien werden ergebnisoffen auf das Studium hin reflektiert, übertragen und versucht, daraus methodische Ableitungen für die Lehre zu entwickeln.

Standort

■ Wolfenbüttel

Termine

Do, 30.08.2018
10:15 - 18.00 Uhr
und
Fr., 31.08.2018
09:00 - 16:30 Uhr

Leitung

Dipl.-Ing. Ralf Besser

Gamification – Studierende spielerisch motivieren

Bei der Vorbereitung von Lehrveranstaltungen stehen häufig Lerninhalte, Lehrmethoden, Instruktionsdesign und der Einsatz von Medien im Vordergrund. Doch auch ein gutes didaktisches Konzept hat nur Erfolg, wenn Studierende motiviert sind, der Lehrveranstaltung zu folgen und Lehrinhalte vor- und nachzubereiten. Ein Ansatz zur Steigerung der Lernmotivation ist Gamification, das heißt der Einsatz von Spielelementen in spielfremden Kontexten wie der Lehre und dem Lernen.

Dieser Workshop bietet Ihnen eine Einführung in das Themengebiet der Gamification und der Lernmotivation. Sie lernen typische Spielelemente, Spielkonzepte und Praxisbeispiele kennen. Ebenso setzen wir uns kritisch mit dem Thema und ethischen Bedenken auseinander. Schließlich beschäftigen wir uns damit, welche Möglichkeiten MOODLE bietet, Kurse zu gamifizieren und Studierende zur kontinuierlichen Teilnahme zu motivieren.

Standort

■ Salzgitter

Termin

vorraus. Herbst 2018:
genauer Termin wird noch bekannt gegeben

Leitung

Simon Roderus M. A.

Computergestützte Rückmeldung für individuelle Lernerfolge

In diesem Workshop werden Methoden und Techniken für automatisch bewertete Übungsaufgaben vorgestellt. Neben einer didaktischen Einführung in die Thematik bieten wir Ihnen eine Übersicht über geeignete Software-Werkzeuge und deren Funktionsweisen und ermöglichen Ihnen, einige der Werkzeuge gleich auszuprobieren (z. B. LON-CAPA und Stud.IP). Es ist bekannt, dass Lernerfolge verbessert werden können, wenn die Studierenden und Lehrenden einen kontinuierlichen Dialog über die individuellen Lernprozesse führen. Aber wie kann das gerade bei größeren Studierendengruppen funktionieren? Wir zeigen Ihnen einen didaktisch motivierten technischen Ansatz, das formative Assessment, bei dem Computer-Software eingesetzt wird, um kontinuierliche, zielgerichtete und individuelle Rückmeldungen zu erstellen.

Ohne technische Unterstützung kann es schwierig sein, in größerem Umfang mit allen Studierenden individuell zu kommunizieren. Mit Computer-Unterstützung können Rückmeldungen zum Teil automatisiert und dann in folgenden Semestern wiederverwendet werden. Dadurch ergibt sich auch eine Zeitersparnis und insgesamt ein zeitnahes Feedback an Studierende und Lehrende. Insbesondere Programmier-Aufgaben und mathematische Aufgaben können aufgrund ihres formalen Charakters von Software automatisch ausgewertet werden. Auch in Nicht-MINT-Fächern gibt es Möglichkeiten, Software zur Unterstützung interaktiver Lernmethoden einzusetzen. Zum Teil brauchen Sie als Lehrende die Aufgaben noch nicht einmal selbst zu erstellen, da es Sammlungen gibt, in denen Sie nach bestehenden Aufgaben suchen und neue Aufgaben mit anderen Lehrenden austauschen können.

Standort

■ Wolfenbüttel

Termin

Di., 04.09.2018
10:00 - 13:00 Uhr

Leitung

eLearning-Team

Blended Learning mit dem Inverted Classroom Model

Im Inverted Classroom Model (ICM, auch Flipped Classroom genannt) bearbeiten die Studierenden elektronische Anteile vor der Präsenzveranstaltung. Die traditionell in der Präsenz eher frontale Lehre kann damit Lehr- und Lernformen weichen, in denen die Studierenden und Lehrenden stärker gemeinsam agieren. Das Spektrum umfasst dabei das Einüben von Grundlagen mit sofortigem Feedback ebenso wie die Gruppenarbeit an herausfordernden Aufgaben und von Studierenden angeleitete Diskussionen.

Lehrende stehen damit vor zwei wesentlichen Aufgaben: erstens, elektronische Anteile vorab zu liefern; zweitens, die Präsenzphase passend zu gestalten. Ersteres geschieht oft mit Screencast-Erklärvideos. Didaktisch geht es dabei um Reduktion, um Visualisierung Hand in Hand mit Verbalisierung, um informelle Ansprache, um sinnvolle Selbsttests („Quizze“) und um effiziente Produktion. Die lohnende Gestaltung der Präsenzphase ist aber ein ebenso gewichtiges Thema.

Dieser Workshop behandelt die mit dem ICM verbundenen Erkenntnisse aus der didaktischen Forschung, aber auch Lektionen aus der Praxis. Einen wesentlichen Raum nehmen praktische Übungen zur didaktischen und gestalterischen Planung und Ausführung von Videos ein.

Standort

■ Wolfsburg

Termin

Fr., 23.02.2018
10:00 - 18:00 Uhr

Leitung

Prof. Dr. Jörn Loviscach

Aktivierend lehren mit Blended Learning

Reine Präsenz-, aber auch reine Online-Phasen haben ihre Tücken. Während erstere den Studierenden wenig Freiraum lassen für orts- und zeitunabhängiges Lernen, erfordern letztere ein gutes Selbst- und Zeitmanagement der Lernenden, um selbstgesteuerte Lernphasen sinnvoll zu nutzen. Blended Learning, das heißt die Mischung aus Präsenz- und Onlinephasen, kann hier ein sinnvoller Ansatz sein, um die Vorteile der jeweiligen Settings zu nutzen bzw. Nachteile zu vermeiden. Werden Lerninhalte beispielsweise digital (mittels Videoaufzeichnung, Podcast, Präsentation) vermittelt, können Studierende diese ihrem eigenen Lernstand und Lerntempo entsprechend nutzen. Interaktion und Austausch mit den Studierenden sowie die Vertiefung fachlicher Inhalte können dann im Mittelpunkt der Präsenzveranstaltung stehen.

Wie ein Blended Learning-Konzept konkret für die Lehrpraxis umgesetzt werden und welche Gestaltungsmöglichkeiten die Kombination aus Präsenz- und Onlinephasen für die eigene Lehre bieten kann, wird im Workshop mit ausgewählten theoretischen Beiträgen, exemplarischen Lehrkonzepten und praktischen Übungen erarbeitet.

Ziele und Leitfragen

- Blended Learning: Was verbirgt sich hinter dem Begriff und welche Varianten gibt es?
- Konzept für die Lehre konzipieren und entwickeln: Wie wird eine eigene Blended Learning-Veranstaltung geplant und durchgeführt? Welche Kombination aus Präsenz- und Onlinephase passt zur eigenen Lehre?
- Blended Learning by Doing kennenlernen und erfahren: Wie lässt sich der Weg von der Präsenzlehre zum Blended Learning gestalten?
- Tools und Methoden für die Praxis kennenlernen: Welche digitalen Szenarien stehen für Blended Learning-Konzepte zur Verfügung?

Standort

■ Salzgitter

Termin

Mo., 25.06.2018
09:00 - 16:00 Uhr

Leitung

Dipl.-Päd. Anke Pfeiffer

Flipped Classroom als Möglichkeit der Integration von Feedbackschleifen

Umsetzung eines Just-in-Time-Teaching-Konzeptes

Studentisches Feedback in der Lehrveranstaltung einzusammeln, kann auf viele verschiedene Arten passieren. Neben dem Einholen von Feedback in der Veranstaltung rückt das durch Lernmanagementsysteme online gesammelte Feedback immer mehr in den Fokus.

Um die Rückmeldungen und die darin erhaltenen Informationen über das studentische Lernen kontinuierlich und zeitnah in die Lehrveranstaltung einzubinden, können entsprechende Lehr-/Lernkonzepte eingesetzt werden. Diese Konzepte dienen dazu, Feedbackschleifen beim Planen, Strukturieren und Durchführen der eigenen Lehre einzubinden und zu integrieren.

Dieser Workshop dient als Start ins Thema „Integration von Feedbackschleifen“/„Umsetzung von Just-in-Time-Teaching-Konzepten“. Lehrende lernen verschiedene Möglichkeiten kennen, wie Feedback - insbesondere online - eingeholt und in das Lehren eingebunden werden kann.

Folgende Fragestellungen werden im Rahmen des Workshops thematisiert und zur Diskussion gestellt: Wie kann studentisches Feedback („just-in-time“) in die Lehrveranstaltung eingebunden werden? Welche Optionen bieten Lernmanagementsysteme für studentisches Feedback? Wie kann die eigene Lehrveranstaltung angepasst werden?

Fortführende Termine sowie anschließende Lehrbegleitung sind möglich (siehe S. 9). Die Umsetzung eines neuen Konzeptes kann als „Lehre bewegt“-Projekt durch das ZeLL unterstützt und gefördert werden (siehe S. 13).

Standort

■ Wolfenbüttel

Termin

Mo., 27.08.2018
09:00 - 12:00 Uhr

Leitung

Dipl.-Math. Kathrin Gläser

Didaktischen Aufbereitung von eLearning-Inhalten

eLearning erhält eine zunehmende Bedeutung in der Hochschuldidaktik. Studenten lernen wann sie wollen und wo sie können oder finden sich zu synchronen Lehr-/Lernveranstaltungen im virtuellen Raum zusammen. Dabei treten verschiedene Herausforderungen auf:

- Studenten befinden sich nicht mehr im klassischen Hörsaalsetting, in dem Lehrende wahrnehmen, ob sie der Lehrveranstaltung folgen oder nicht.
- Ein selbstbestimmtes Lernen erfordert die Motivation zu verschiedenen Zeitpunkten zu den Lerninhalten zurückzukehren und sich konzentriert mit diesen auseinanderzusetzen. In Präsenzveranstaltungen spielen hier Lehrende, MitstudentInnen und Anwesenheitspflichten eine wichtige Rolle.
- Bei fertig aufbereiteten Inhalten zum asynchronen Lernen sind Klärungsfragen nicht möglich. Diese werden durch eine tutorielle Begleitung oder in einer Präsenzveranstaltung zeitlich versetzt zum eigentlichen Lerninhalt bearbeitet.
- Bei längeren Videosequenzen oder Präsentationen geht die Konzentration auf die Lerninhalte schnell verloren.

Vor diesem Hintergrund ist Ziel dieses Workshops, dass die Teilnehmenden...

- ihre eigenen methodisch und didaktischen Präferenzen reflektieren und hinterfragen,
- ihr Methodenspektrum am Beispiel von Best Practices erweitern, und dass
- sie konkrete Ansätze für die didaktische Aufbereitung ihrer eigenen Lerninhalte entwickeln.

Standort

■ Wolfenbüttel

Termin

Do., 23.08.2018
09:00 - 17:00 Uhr

Leitung

Dr. Sabine Preusse

Open Educational Resources (OER) in der Hochschullehre

Die Vorbereitung von Lehrveranstaltungen beinhaltet häufig die Suche nach geeigneten Lehrmaterialien, die Sie als Lehrende/ Lehrender Ihren Studierenden z. B. auf Lernplattformen zur Verfügung stellen können. Dabei kann es hilfreich sein, wenn Sie bereits bestehende Materialien benutzen können.

Open Educational Resources (OER) sind Lehr- und Lernmaterialien, die mit einer freien Lizenz veröffentlicht werden und so kostenlos für die Lehre zur Verfügung stehen. Dabei kann es sich sowohl um Arbeitsblätter zum Kopieren als auch um digitale Dokumente, wie z. B. Videos, handeln. Abhängig von der Art der freien Lizenz, die der Urheber den Materialien gegeben hat, gestalten sich die Nutzungsmöglichkeiten. Einige Materialien können verändert und angepasst werden, andere Materialien müssen so benutzt werden, wie der Urheber sie erstellt hat.

Im Rahmen dieses Workshops wollen wir zusammen erarbeiten, in welcher Art und Weise man solche Materialien für seine eigene Lehre nutzen und wo man geeignete Materialien finden kann. Daneben werden wir auch die Vorteile und die möglichen Grenzen von OER thematisieren.

Standort

■ Wolfenbüttel

Termin

Do., 20.09.2018
09:00 - 12:30 Uhr

Leitung

Dr. Frauke Stenzel
Dipl.-Ing. (FH) Oliver Rod

„Es ist nicht entscheidend, was wir beabsichtigen, sondern was beim anderen ankommt.“
(Unbekannt)



**Weitere Angebote
für Lehrende**

Ergänzende Angebote der Personalentwicklung der Ostfalia

Suchen Sie nach weiteren Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für sich bzw. Ihre Teammitglieder oder haben Sie Fragen zu Personalentwicklungsmaßnahmen? Neben den Angeboten des Zentrums für erfolgreiches Lehren und Lernen (ZeLL) bietet die Personalentwicklung der Ostfalia Hochschule zusätzliche Beratung und Unterstützung rund um die persönliche und fachliche Entwicklung aller Beschäftigten an.

Mögliche Angebote

- bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildung
- Bereitstellung hilfreicher Vorlagen für bspw. Mitarbeiterjahresgespräche, Teambesprechungen
- Beratung und Angebote zur Führungskräfteentwicklung
- Unterstützung bei Veränderungsprozessen und Teamentwicklungsmaßnahmen

Ansprechpartnerin

Clara Derlien
Sozial- und Organisationspädagogin M. A.

Kontakt

Personalentwicklung,
Gesundheitsmanagement
und Hochschulsport



05331 939-12070



c.derlien@ostfalia.de

Weitere Angebote
für Lehrende

Ergänzende Angebote des Gesundheitsmanagements der Ostfalia

Suchen Sie nach gesundheitsförderlichen Maßnahmen, dann kann das Angebot der „Gesunden Ostfalia“ Sie unterstützen, Ihre persönliche Gesundheitskompetenz weiterzuentwickeln.

Mögliche Angebote

- Kurse und Workshops im Bereich Bewegung und Entspannung
- bedarfsorientierte Gesundheitsseminare
- individuelle Bewegungs- und Entspannungsangebote direkt am Arbeitsplatz

Ansprechpartnerin

Christina Hadler
Sportwissenschaftlerin M. A.

Kontakt

Personalentwicklung,
Gesundheitsmanagement
und Hochschulsport



05331 939-12090



ch.hadler@ostfalia.de

Weitere Angebote
für Lehrende

Studentische Schreibkompetenzen fördern

Lehrende wünschen sich Studierende, die sich aktiv einbringen, sich selbständig Wissen aneignen und komplexe Probleme angehen können. Für diese Lernziele kann das Schreiben ein überaus nützliches Instrument sein. Da es zum Erlernen des wissenschaftlichen Schreibens möglichst vielfältiger Schreibangebote im Studium bedarf, lädt die Schreibwerkstatt Lehrende aller Fakultäten dazu ein, sich mit dem Schreiben in ihrem Fach auseinander zu setzen. Erst wenn Lehrende sich bewusst sind, wie und warum sie als fachliche ExpertInnen schreiben, können sie das auch Studierenden vermitteln und das Schreiben gezielt als Lernmedium in ihrer Lehre nutzen.

Im Workshop setzten Sie sich mit der Entwicklung und Formulierung von schreibdidaktisch fundierten Schreibaufgaben auseinander und erarbeiten, wie diese Ansätze in die eigene Lehre eingebettet werden können.

Im Rahmen des Workshops werden Sie:

- Einblicke in wissenschaftliche Schreibprozesse erhalten,
- eine Analyse und Reflexion Ihrer individuellen Ist-Situation durchlaufen,
- sich mit Lehrenden anderer Studiengänge austauschen,
- unterschiedliche Textsorten kennenlernen,
- an konkreten Beispielen arbeiten,
- lernzielorientierte Schreibaufgaben für die eigene Lehrveranstaltung entwickeln und
- ausgebildeten SchreibtutorInnen Fragen stellen können.

Zielgruppe

Lehrende, die Lust haben, sich mit dem Schreiben in ihrem Fach auseinanderzusetzen, auszutauschen und lernzielorientierte Schreibaufgaben für die eigene Lehrveranstaltung zu entwickeln, um damit Studierende zum aktiven Einbringen und selbständigen Lernen anzuregen.

Standort

■ Wolfenbüttel

Termine

Mo., 19.02.2018
und
Di., 20.02.2018
je 10:00 - 16:00 Uhr

Leitung

Anne Rothärmel, M. A.
(Schreibwerkstatt)

Anmerkung

Anmeldungen an:

✉ schreibwerkstatt@
ostfalia.de

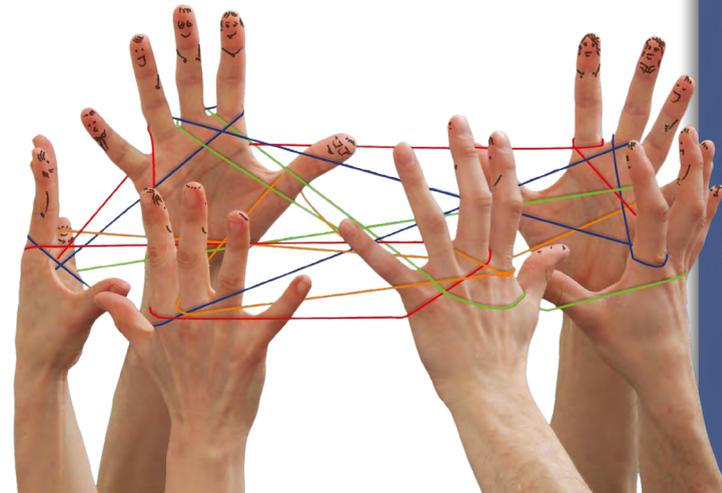
Weitere Angebote
für Lehrende

Tag der Lehre an der Ostfalia

Seit dem Sommersemester 2016 gibt es an der Ostfalia Hochschule den Tag der Lehre, der einmal jährlich zu unterschiedlichen Themen an jeweils einem unserer Standorte stattfinden wird. Der Tag der Lehre rückt das „Lehren und Lernen“ in den Mittelpunkt und soll eine Kultur der Wertschätzung qualitativvoller Lehre an der Ostfalia Hochschule fördern.

Mit diesem Tag setzen wir als Hochschule einen weiteren Impuls zur Unterstützung der Prozesse zur systematischen Weiterentwicklung der Lehre, die durch den Qualitätspakt Lehre gefördert und an der Ostfalia Hochschule durch das ZeLL begleitet werden.

Im Juni 2017 fand der zweite Tag der Lehre am Campus Wolfsburg statt und beschäftigte sich mit „Blended Learning“. Auch 2018 wird der Tag der Lehre wieder die Möglichkeit eröffnen, Anregungen für die eigene Lehre zu erhalten und sich fach-, fakultäts- und standortübergreifend mit anderen Lehrenden auszutauschen. Der Tag wird sich 2018 dem Thema „Kompetenzen lehren, lernen, prüfen“ widmen. Neben einer Keynote zu diesem Thema werden auch Workshops angeboten.



Standort

■ Salzgitter

Termin

Mi., 06.06.2018

Anmerkung

Alle Informationen zum Tag der Lehre finden Sie auch unter:

www.ostfalia.de/
tagderlehre

Anmeldung

Sie erhalten im Frühjahr eine persönliche Einladung mit Informationen zum Programm und Anmeldeverfahren.

Weitere Angebote
für Lehrende

Angebote und Termine im Überblick

Januar

 29.01.
30./31.01.

Februar

 01./02.02.
 07./08.02.
 09.02.
 19.02.
 19./20.02.
20.02.
 21./22.02.
 23.02.
 27.02.
 27./28.02.
 28.02.

März

April

10./11.04.

Mai

Juni

 06.06.
 25.06.

Juli

Auftakttreffen Arbeitsgruppe MOODLE (S. 16)
Rechtsgrundlagen für die Lehre an Hochschulen (S. 35)

Gewusst wie: Körpersprache und wirkungsvolle Präsentation (S. 25)
Spannend visualisieren I (S. 29)
Spannend visualisieren II (S. 30)
Auftakttreffen Arbeitsgruppe LON-CAPA (S. 15)
Studentische Schreibkompetenzen fördern (S. 53)
Partnerschaftliches Lehren und Lernen (S. 17)
Von der Vielfalt in der Lehre (S. 38)
Blended Learning mit dem Inverted Classroom Model (S. 43)
Beginn Profiprogramm (S. 7)
Besser verstanden werden und besser verstehen (S. 31)
Beginn Profiprogramm (S. 7)

– SOMMERSEMESTER 2018 –

Profiprogramm Halbzeittreffen (S. 7)

Der Tag der Lehre an der Ostfalia (S. 54)
Aktivierend lehren mit Blended Learning (S. 44)

 Salzgitter  Suderburg  Wolfenbüttel  Wolfsburg

August

 20.08.
 21.08.
 22.08.
 23.08.
24.08.
 27.08.
 28./29.08.
 30./31.08.

September

 04.09.
04.09.
 05./06.09.
 07.09.
 10./11.09.
 12./13.09.
 14.09.
17.09.
18.09.
 19.09.
 20.09.


Oktober

November

31.10./01.11.

Dezember

Prüfungsrecht – Handwerkszeug für die Lehre (S. 36)
Urheberrecht aktuell (S. 37)
Leistungen gelungen bewerten (S. 34)
Didaktische Aufbereitung von eLearning-Inhalten (S. 46)
Begeisterung in der Lehre - erlebbar und ansteckend! (S. 33)
Flipped Classroom als Möglichkeit der Integration von Feedbackschleifen (S. 45)
Fragen sind eine didaktische Methode (S. 39)
Kompetenzorientierung in der Lehre (S. 40)

Computergestützte Rückmeldung für individuelle Lernerfolge (S. 42)
Auftakttreffen Arbeitsgruppe MOODLE (S. 16)
Stimme macht Erfolg – Stimm- und Sprechtraining (S. 27)
Stimme macht Erfolg – Aufbautraining (S. 28)
Storytelling für Lehrende (S. 26)
Spannend visualisieren I (S. 29)
Spannend visualisieren II (S. 30)
Partnerschaftliches Lehren und Lernen (S. 17)
Auftakttreffen Arbeitsgruppe LON CAPA (S. 15)
Beginn Profiprogramm (S. 7)
Open Educational Resources (OER) in der Hochschullehre (S. 47)
Gamification – Studierende spielerisch motivieren (S. 41)
– WINTERSEMESTER 2018/2019 –

Profiprogramm Halbzeittreffen (S. 7)

Informationen zur Anmeldung

Anmeldeverfahren

Vor der Anmeldung möchten wir Sie bitten, die Genehmigung Ihres/Ihrer Fachvorgesetzten einzuholen. Die Zeiten der Teilnahme an den Weiterentwicklungsangeboten des ZeLL gelten entsprechend der Dienstvereinbarung zur Weiterbildung des Personals (§ 2) als Arbeitszeit.

Bitte melden Sie sich per E-Mail für die gewünschte/n Veranstaltung/en an:

✉ info-zell@ostfalia.de

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie innerhalb weniger Tage eine Anmeldebestätigung von der Team-Assistenz des ZeLL.

Hinweis: Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Bitte beachten Sie, dass die Workshops mit einer maximalen Teilnehmerzahl geplant sind. Bei Auslastung der Veranstaltung zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung nehmen wir Sie gern in unsere Warteliste auf.

Die bei Ihrer Anmeldung angegebenen Informationen werden für die organisatorische Abwicklung der Veranstaltungen des ZeLL gespeichert. Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Informationen zu allen Angeboten finden Sie auch online unter:

🌐 www.ostfalia.de/zell/hochschuldidaktik/weiterentwicklung

Kosten

Die Teilnahme an Ostfalia-internen Veranstaltungen ist für ProfessorInnen, hauptberuflich Lehrende und Lehrbeauftragte der Ostfalia Hochschule kostenfrei. Interessierte Lehrende aus anderen Hochschulen können gerne Kontakt aufnehmen, um die Teilnahmemodalitäten abzusprechen.

Stornierung

Gebuchte Plätze verursachen auch bei Nichtinanspruchnahme Kosten. Die getätigte Anmeldung ist daher verbindlich. Sollte Ihnen eine Teilnahme nicht möglich sein, möchten wir Sie bitten, uns schnellstmöglich zu informieren.

Teilnahme

Alle TeilnehmerInnen erhalten vom ZeLL am Ende des jeweiligen Workshops eine Teilnahmebescheinigung.

Bei Rückfragen zur Anmeldung wenden Sie sich gerne an unsere Team-Assistenz:

✉ info-zell@ostfalia.de

Wunschzettel

- Finden Sie nicht das passende Angebot für Ihre individuellen Bedürfnisse?
- Möchten Sie andere Aspekte Ihrer Lehre vertiefen?
- Haben Sie Ideen, wie wir unser Weiterbildungsangebot ergänzen könnten?

Gemäß unseres Selbstverständnisses möchten wir ein passgenaues Qualifizierungsprogramm für die Lehrenden der Ostfalia Hochschule entwickeln.

Nutzen Sie gleich jetzt die Möglichkeit, uns Ihre Wünsche mitzuteilen. Bitte einfach den Wunschzettel unten ausfüllen und per Hauspost an das ZeLL senden.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!



Wunschzettel an das ZeLL

Referentinnen und Referenten

Dipl.-Ing. Ralf Besser

Freiberuflicher Trainer und Coach
„besser wie gut“, Bremen

Dr. Lena Eckert

Medienwissenschaft und Gender Studies
Bauhaus Universität Weimar

AdL Silke Gausche

Mediendidaktikerin
Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen
Ostfalia Hochschule

Michael Geerds

Angewandte Kommunikation

Dipl.-Math. Kathrin Gläser

Hochschul(fach)didaktikerin/
Beraterin eLearning/Blended Learning
Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen
Ostfalia Hochschule

Dr. Birgit Harenberg

Sport- Mental- und wingwave® Coach
RidersMind

Dipl.-Sprechwiss. Ronald Herzog

Career Service
Technischen Universität Chemnitz

Ann-Kathrin Lange M. A.

Hochschul(fach)didaktikerin
Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen
Ostfalia Hochschule

Ass. iur. Peter Lohse

Hochschul(fach)didaktiker/Rechtsassessor
Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen
Ostfalia Hochschule

Prof. Dr. Jörn Loviscach

Professor für Ingenieurmathematik und technische Informatik, Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik
Fachhochschule Bielefeld

Dipl.-Päd. Kathrin Munt

Leiterin Hochschul(fach)didaktik
Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen
Ostfalia Hochschule

Katrin Pappritz M. A.

Freie zertifizierte Trainerin und Systemischer Coach im Unternehmens- sowie Hochschul- und Universitätsbereich

Dipl.-Päd. Anke Pfeiffer

Stellvertretende Leitung Didaktikzentrum
Hochschule für Technik Stuttgart

Dr. Sabine Preusse

Geschäftsführerin RaumZeit e.K. Coaching Beratung Training, Vizepräsidentin BDVT e.V.
- Der Berufsverband für Trainer, Berater und Coaches, Leiterin der BDVT-Akademie

Dr. Uta Priss

Hochschulfachdidaktikerin
Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen
Ostfalia Hochschule

Dr. Bettina Ritter-Mamczek

Geschäftsführerin und Trainerin
splendid-akademie GmbH

Dipl.-Ing. (FH) Oliver Rod

Softwareentwickler
Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen
Ostfalia Hochschule

Simon Roderus M. A.

Referent in der Weiterbildung der DATEV eG/
Lehrbeauftragter TH Nürnberg

Dr. Frauke Stenzel

Hochschul(fach)didaktikerin
Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen
Ostfalia Hochschule

Prof. Dr. Ingo Striepling

Professor für Arbeitsrecht und Internationales Recht, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

Eva Thiel M. A.

Geschäftsführerin der clamotta ImproSchule, Führungskräftecoach und Charismatrainerin

Sebastian Wirthgen M. Ed.

Leiter Hochschul(fach)didaktik
Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen
Ostfalia Hochschule



Kontakt

ZeLL – Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen

Bei allen Fragen zur Workshop-Organisation und zum Anmeldeverfahren wenden Sie sich bitte an unsere Team-Assistentin:

Henrike Schulz

✉ info-zell@ostfalia.de

☎ 05331 939-17215

Bei allen inhaltlichen Fragen zum Weiterentwicklungsangebot des ZeLL wenden Sie sich bitte an die Leitung des Bereichs Hochschuldidaktik:

Dipl.-Päd. Kathrin Munt

✉ k.munt@ostfalia.de

☎ 05331 939-17260

Sebastian Wirthgen M. Ed.

✉ s.wirthgen@ostfalia.de

☎ 05331 939-17350

Informationen zu allen aktuellen Angeboten sowie einen Einblick in die Themen- und Arbeitsschwerpunkte des Bereichs Hochschulfachdidaktik finden Sie unter:

🌐 www.ostfalia.de/zell/hochschuldidaktik

Impressum

Herausgeber

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
– Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel –

ZeLL – Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen

Salzdahlumer Straße 46/48
38302 Wolfenbüttel

Büro-Anschrift

Am Exer 10 d
38302 Wolfenbüttel

Ansprechpartner

Sebastian Wirthgen M. Ed.

Abbildungen

Titel: © Alex Koch / Fotolia

S. 6/7/13/24/33/50/58/59: ZeLL

S. 30: Kathrin Pappritz

S. 54: Die Kirstings – Kreativwerkstatt

Redaktion

Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen

Gestaltung

Frauke Engelhardt M. A.

Druck

Flyeralarm GmbH, Würzburg

Stand

Dezember 2017



**Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
– Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel**

ZeLL – Zentrum für erfolgreiches Lehren und Lernen

**Salzdahlumer Straße 46/48
38302 Wolfenbüttel**

**Büro-Anschrift
Am Exer 10 d
38302 Wolfenbüttel**

**Telefon: 05331 939-17215
Internet: www.ostfalia.de/zell
E-Mail: info-zell@ostfalia.de**

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Dieses Vorhaben wird aus den Mitteln
des Bundesministeriums für Bildung und
Forschung unter den Förderkennzeichen
01PL16059 und 01PL16066H gefördert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser
Veröffentlichung liegt beim Autor.